

## Teilegutachten

Dieses Teilegutachten dient als Arbeitsunterlage für den amtlich anerkannten Sachverständigen, Prüfer oder Kraftfahrzeugsachverständigen einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO bei Änderungsabnahmen nach § 19 (3) Nr. 4 StVZO.

### I. Beschreibung der Sonderräder

|               |  |
|---------------|--|
| Hersteller:   | Stahlschmidt & Maiworm GmbH<br>Industriegebiet<br>67098 Bad Dürkheim         |
| Vertrieb:     | ATS Leichtmetallräder GmbH & Co. KG<br>Industriegebiet<br>67098 Bad Dürkheim |
| Handelsmarke: | ATS  |

#### I.1 Sonderraddaten

|                                  |                      |
|----------------------------------|----------------------|
| Rad-Nr. bzw. Radtyp und Ausf.:   | <b>80816.35.12.T</b> |
| Radgröße nach Norm:              | 8 J x 18 H2          |
| Einpreßtiefe:                    | 65 +/- 0,5 mm        |
| Einpreßtiefe mit Adapterscheibe: | 35 +/- 0,5 mm        |
| Zul. Radlast:                    | 620 kg               |
| Zul. Abrollumfang:               | 2060 mm              |
| Oberflächenbehandlung:           | Lackbeschichtung     |

#### I.2 Radanschluß

|  |  |
|--|--|
| Befestigungsart:                                     | <b><u>Adapterscheibe auf Fahrzeugnabe:</u></b><br>mit 5 Kegelbundmutter Gewinde M 12 x 1,5<br>die mitgeliefert werden (AVS-Set 014)<br><br><b><u>Sonderrad auf Adapterscheibe:</u></b><br>mit 5 Innenvielzahnkugelbundschauben Gewinde M 14 x 1,5<br>Schaftlänge 28 mm die mitgeliefert werden (VS-Set 0080) |
| Anzugsmoment der Befestigungsschrauben bzw. muttern: | 110 Nm   |
| Lochkreisdurchmesser des Sonderrades:                | 112 +/- 0,1 mm   |
| Lochkreisdurchmesser Adapterscheibe:                 | 112 / 114,3 +/- 0,1 mm   |
| Mittenlochdurchmesser des Rades:                     | 70 + 0,1 mm  |
| Mittenlochdurchmesser der Adapterscheibe:            | 71,6 + 0,1 mm  |
| Zentrierungsart:                                     | Mittenzentrierung  |

# Gutachten über Sonderräder

Prüfberichtsnr.: 55 1889 00

Stand: 9/00

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller: Stahlschmidt & Maiworm GmbH

Typ: 80816.35.12.T  
LK: 5 / 114,3



Seite 2 von 4

## I.3 Kennzeichnung der Sonderräder

### Stylingseite

Japan. Prüfwertzeichen: JWL

### Anschlußseite

Radtyp: 80816  
Ausführung: 12.T  
Radgröße: 8 J x 18 H2  
Einpreßtiefe: ET 65  
Herstellerkennzeichen: SM  
Herstellungsdatum: Fertigungsmonat u. -jahr  
Herkunftsmerkmal: Made in Germany

## Kennzeichnung der Adapterscheibe

Adapterscheibe: ADS .30.12.T

## I.4 Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: - Chrysler Motors C.D.N., bzw  
- Chrysler Corporation, USA

| Typ | Motorleist.<br>(KW) | Handels-<br>bezeichnung | ABE-Nr. bzw.<br>EWG-BE | zulässige Reifen-<br>größe und Auflagen | Auflagen und<br>Hinweise                       |
|-----|---------------------|-------------------------|------------------------|---|--|
| LR  | 149-187             | Chrysler 300 M          | e11*93/81<br>*0056*..  | 245/40R18<br>245/45R18                  | A3,A4,A5,A6,A7,A8,<br>A12,A21,K2,K7,K8,<br>R71 |

### Auflagen und Hinweise:

- A3. Vom Fahrzeughalter ist unter Vorlage des Gutachtens oder der Bestätigung eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr, eines Kraftfahrzeugsachverständigen oder Angestellten einer anerkannten Überwachungsorganisation nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII StVZO über den vorschriftsmäßigen Zustand des Fahrzeugs eine erneute Betriebserlaubnis bzw. eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere nach § 27 StVZO für das Fahrzeug bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) zu beantragen (§ 19,(3) Nr. 4 StVZO).
- A4. Die mindestens erforderlichen Tragfähigkeiten (zul. Achslasten beachten) und die Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereifung zulässig. Reifen mit der Geschwindigkeitsbezeichnung V (alte Bezeichnung) dürfen nach DIN 7803 sowie nach der W.d.K.-Leitlinie 128, Blatt 1, bei Geschwindigkeiten über 210 km/h -220 km/h nur bis zu 90 % ihrer maximalen Tabellentragfähigkeit ausgelastet werden. Für Geschwindigkeiten über 220 km/h sind die Tragfähigkeiten und der Reifenfülldruck mit den Reifenherstellern abzustimmen (Bestätigung, siehe ggfs. Anlage Luftdrucktabelle). Der Sturzwinkel ist zu beachten. Zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit ist eine Toleranz von 9 km/h zu addieren. Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol V (neue Bezeichnung) dürfen bei 210 km/h bis zu 100 % und bei 240 km/h bis zu 90 % ihrer maximalen Tabellentragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert. Für Geschwindigkeiten über 240 km/h sind die Tragfähigkeiten und der Reifenfülldruck mit den Reifenherstellern abzustimmen (Bestätigung, siehe ggfs. Anlage Luftdrucktabelle). Der Einfluß des Sturzwinkels ist zu beachten. Zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit muß eine Toleranz von 9 km/h addiert werden.

## Gutachten über Sonderräder

Prüfberichtsnr.: 55 1889 00

Stand: 9/00

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller: Stahlschmidt & Maiworm GmbH

Typ: 80816.35.12.T  
LK: 5 / 114,3



Seite 3 von 4

### Auflagen und Hinweise:

- A5. Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.
- A6. Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- A7. Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A8. Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Radschrauben bzw. Radmutter verwendet werden. Bei der Befestigung der Sonderräder am Fahrzeug ist eine Einschraublänge entsprechend folgender Mindestumdrehungen (6 Umdr. bei M 12x1,5; 7 Umdr. bei M 12x1,25, M14x1,5) der Befestigungsteile einzuhalten.
- A12. Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.
- A21. Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile DIN 7780-43 GS11,5 oder gerade Ventile mit Metallfuß und Befestigung durch verlängerte Überwurfmutter von außen, die weitgehend der DIN 7779 entsprechen (z. B. Alligator Nr. 2024 R8 bzw. 3004 A), zulässig. Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig.
- K2. Gegebenenfalls ist durch Umbördeln bzw. Nacharbeiten der Radausschnittkanten an Achse 2 eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/Reifenkombination sicherzustellen.
- K7. Gegebenenfalls ist an Achse 1 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder sonstiger geeigneter Maßnahmen sicherzustellen.
- K8. Gegebenenfalls ist an Achse 2 eine ausreichende Radabdeckung durch Anbau von Teilen oder sonstiger geeigneter Maßnahmen sicherzustellen.
- R71. Für die Verwendbarkeit dieser Reifengröße in Verbindung mit der im Gutachten genannten Radgröße ist in Bezug auf die Montierbarkeit, Tragfähigkeit, Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Fahrzeugs eine Bestätigung des Reifenherstellers vorzulegen.

### **I.5 Spurverbreiterung**

kleiner 2 %

### **II. Dauerfestigkeitsprüfung**

Gutachten der Räderprüfstelle des TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH liegt vor.

### **III. Durchgeführte Prüfungen/Prüfergebnisse**

Die o. g. Sonderräder wurden gemäß den "Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Personenkraftwagen und für Krafträder" geprüft.

An den aufgeführten Fahrzeugen wurden Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 Anhang I durchgeführt.

**Gutachten** über Sonderräder  
Prüfberichtsnr.: 55 1889 00  
Stand: 9/00  
Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller: Stahlschmidt & Maiworm GmbH

**Typ: 80816.35.12.T**  
LK: 5 / 114,3



Seite 4 von 4

#### IV. Schlußbescheinigung


Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o. g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 - 4 und ist nur als Einheit gültig.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu § 19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle Lamsheim des TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter DAR-Registrier-Nr.:KBA-P 00008-95

Lamsheim, den 20. September 2000

  
Dipl.-Ing. P. Lüdcke  
amtl. anerkannter Sachverständiger

